

Urlaub, deine Deutschen! Aberwitzige Reisegeschichte(n) mit Tirzah Haase
Donnerstag, 25. Januar 2018, 19 Uhr



© Thomas Eichler

Die Flugangst und das Heimweh, die Handtuchbelegung am Pool und die Kunst des Sonnenbrands, das verwechsellte Fluggepäck und die Schlacht am Frühstücksbuffet: wir haben viele Bilder und Episoden parat, die das Sprichwort vom Reisenden, der viel erzählen kann, bestätigen. Auch zahlreiche Autoren haben sich der Reiselust ange-

nommen, unter ihnen Alfred Andersch, David Lodge oder Loriot. In ihrem Reise-Programm kann Tirzah Haase also ins Volle greifen. Sie bebildert die Kulturgeschichte des Reisens seit der Nachkriegszeit mit vielen heiteren Geschichten, in denen wir zielsicher die Unarten der anderen Urlauber erkennen. Lachen Sie mit! Tirzah Haase lebt als Sprecherin, Schauspielerin und Sängerin in Dortmund. Feste Engagements führten sie u.a. nach Hamburg (Thalia-Theater), Trier und Bremen. Seit 1987 ist sie als Sprecherin beim WDR tätig, war in einigen Fernsehrollen zu sehen, erhielt mehrere Musical-Engagements und hat sich als Jazz- und Chansonsängerin einen Namen gemacht.

Ort/Vorverkauf: Café Residenz, Wittener Str. 34, 44575 Castrop-Rauxel, Tel.: 02305 610 30
Eintritt: 12,-
In Kooperation mit: Melange e.V.

Blüte und Zerfall des kulturellen Zusammenlebens von Christen, Juden und Muslimen in Südspanien
Vortrag mit Bilderpräsentation:
Dr. Esther Morales-Cañadas
Freitag, 26. Januar 2018, 19:30 Uhr

Die Araber kamen Anfang des 8. Jahrhunderts und blieben dort bis zu ihrer Vertreibung durch die katholischen Könige im 15. Jahrhundert. Sie eroberten erst Südspanien, nannten dieses Territorium Al'Andalus (das heutige Andalusien) und breiteten sich weiter über den Nordosten aus. In dieser Zeit lebten Muslime, Christen und auch Juden überwiegend friedlich und harmonisch zusammen. Die Städte besaßen Kirchen, Synagogen und Moscheen und die Bildung war für die drei religiösen Gruppen in

gleichen Maßen frei zugelassen. So konnte Spanien eine kulturelle Blüte erleben und einen Rang erreichen, den kein anderes Land übertreffen konnte. In diesem Vortrag werden aber nicht nur die kulturellen Ereignisse behandelt, sondern auch das soziale Leben dieser drei Kulturen, die während neun Jahrhunderten den Charakter des heutigen Spaniens geprägt haben.

Córdoba



Ort: Auslandsgesellschaft NRW e.V.
Eintritt: frei
Veranstalter: Iberoamerika-Kreis

Der böhmische Samurai
Lesung:
Bernhard Setzwein
Samstag, 27. Januar 2018, 16 Uhr



„Um 1900 kehrt Graf Heinrich von Coudenhove-Kalergi aus dem diplomatischen Dienst in Japan auf sein Schloss Ronsperg im Böhmerwald zurück und sorgt für Gesprächsstoff. Er kommt in Begleitung seiner japanischen Frau Mitsuko – der ersten Japanerin in Europa überhaupt! So erzählen sich die Ronsperger. Zwei Söhne gingen bereits aus der Ehe hervor. Während Richard später als Gründer der Paneuropa-Bewegung Einfluss auf die Politik Europas erlangen wird, führt Johann, der ältere, der sich selbst „Graf Hansi“ nennt, das Leben eines extravaganten Adligen. Auch ihn holt die Politik ein, das muss er spätestens im August 1945 erkennen, als er im tschechoslowakischen Internierungslager Chrastavice landet. Kenntnisreich und humorvoll, aber auch mit präzisiertem Blick für das Widersprüchliche erzählt Bernhard Setzwein die Geschichte eines der großen europäischen Adelsgeschlechter. Nach seiner Böhmen-Trilogie mit den Romanen „Die grüne Jungfer“ (2003), „Ein seltsames Land“ (2007) und „Der neue Ton“ (2012), die nach dem Fall des Eisernen Vorhangs spielen, geht er noch weiter in die Geschichte zurück. „Der böhmische Samurai“ spiegelt den begeisterten Aufbruch der europäischen Moderne ebenso wie die schmerzhaften Themen des 20. Jahrhunderts.“ (Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg)

Eintritt: € 7,-/ frei für Mitglieder u. Sprachkursteilnehmende
Veranstalter: Deutsch-Japanische Gesellschaft, Deutsch-Tschechische und -Slowakische Gesellschaft

Holocaustgedenktag 2018 – Die Verfolgung jüdischer Sportler_innen in der NS-Zeit
Sonntag, 28. Januar 2018, 11 Uhr
 Hauptvortrag: Prof. Dr. Moshe Zimmermann, Jerusalem
 Grußworte: Oberbürgermeister Ullrich Sierau, DFB-Präsident Reinhard Grindel

Ort: Deutsches Fußballmuseum, Platz der Deutschen Einheit 1, 44137 Dortmund
Eintritt: frei
Anmeldungen erforderlich: einladung@fussballmuseum.de
Veranstalter: Auslandsgesellschaft NRW e.V., Deutsches Fußballmuseum; Mahn- und Gedenkstätte Steinwache, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V., VHS Dortmund und Jugendring

Verschiedene Epochen, verschiedene Schicksale
Klavierkonzert:
Larissa Bachkovskaya und Stanislav Bachkovsky (Moskau)
Sonntag, 28. Januar 2018, 18 Uhr



Ort: Auslandsgesellschaft NRW e.V.
Eintritt: € 7,- / frei für Mitglieder u. Sprachkursteilnehmende
Veranstalter: Länderkreis Osteuropa

Nessuno mi può giudicare, Regia di Massimiliano Bruno – Filmabend in italienischer Sprache
Montag, 29. Januar 2018, 19:00 Uhr

Ort: Auslandsgesellschaft NRW e.V.
Eintritt: frei
Veranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft

© pixabay.com



Französischer Filmabend und „Galette des Rois“
Mittwoch, 31. Januar 2018, 19 Uhr

Wir zeigen einen Klassiker des französischen Kinos in französischer Sprache und servieren die „Galette des Rois“ mit einem Sekt zum Anstoßen auf das neue Jahr.

Ort: Auslandsgesellschaft NRW e.V.
Eintritt: frei (Galette und Sekt gegen Entgelt)
Anmeldung erforderlich
Veranstalter: Deutsch-Französische Gesellschaft

Ihre Ansprechpartner_innen

Veranstaltungen

Claudia Steinbach, steinbach@agnrw.de

Internationaler Austausch und Studienreisen Eurodesk Dortmund

Laure Geslain, geslain@agnrw.de, 0231 838 00-33

Konferenzen

Sylvia Monzel, monzel@agnrw.de, 0231 838 00-29

Sprachen (Intercultural Academy)

Ricardo Zaplata, zaplata@auslandsgesellschaft.de
 0231 838 00-31

Europe Direct Informationszentrum

Lena Borgstedt, borgstedt@agnrw.de
 www.europe-direct-dortmund.de

Anmeldung/Vorverkauf zu den Veranstaltungen:

(wenn nicht anders angegeben)
 Teodora Yankova, yankova@agnrw.de,
 0231 838 00-54

Auslandsgesellschaft NRW e.V.
 Steinstr. 48, 44147 Dortmund
 www.auslandsgesellschaft.nrw



(*) Titelbild: Unsere Mitglieder treten für Toleranz und ein friedliches Zusammenleben ein. In der Webdokumentation „Bürgerschaftliches Engagement im internationalen Dialog“ äußern sie sich über ihre Motivation.
 Infos: www.auslandsgesellschaft.nrw

Unterstützt von



VERANSTALTUNGEN



Internationale Wochen in der Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen

14.-31. Januar 2018



(*) Infos zum Titelbild auf der Rückseite

Gedenken an Ernst und Hans von Dohnányi
Musikalisch-literarische Matinee
Claus-Dieter Clausnitzer (Text)
Gabrielle Brezóczi-Wedewardt (Klavier)
Magdolna Wiebe (Moderation)
Sonntag, 14. Januar 2018, 11 Uhr

Auf dem Programm stehen Werke des ungarischen Komponisten Ernst von Dohnányi (1877 - 1960) für Klavier und Briefe des Widerstandskämpfers Hans von Dohnányi (1902 - 1945) aus Militärgefängnis und Gestapohaft 1943–1945.

Das bewegende Dokument aus dem Widerstand gegen Hitler, die berührenden Briefe und eindringlichen Kassetten, die Hans von Dohnányi aus der Haft an seine Frau Christine geb. Bonhoefer und an seine Kinder schrieb, hat sein Sohn Klaus im Jahr 2016 erstmals unter dem Titel „Mir hat Gott keinen Panzer ums Herz gegeben“ veröffentlicht. Sie zeigen sowohl den liebevollen Ehemann und Vater wie den entschlossenen Verschwörer gegen Hitler, der sich auch in der Haft, den Tod vor Augen, nicht beugt.

Claus-Dieter Clausnitzer liest aus den Briefen. Begleitend spielt die ungarische Konzertpianistin Gabriella Brezóczi-Wedewardt Variationen über ein ungarisches Volkslied und drei Sätze aus Rurialia Hungarica.

Ort: Auslandsgesellschaft NRW e.V.
Eintritt: € 7,- /frei für Mitglieder u. Sprachkursteilnehmende
Veranstalter: Deutsch-Ungarische Gesellschaft
In Kooperation mit: Mahn- und Gedenkstätte Steinwache

Nachhaltige Hilfe in Afghanistan – Benefizveranstaltung für das Chak-e-Wardak Hospital (Vortrag, Diskussion)
Zu Gast: Karla Scheffer
Dienstag, 16. Januar 2018, 19 Uhr

Trotz Kriegswirren und mehrfacher Regierungswechsel ist das Chak-e-Wardak Hospital seit 1989 ununterbrochen in Betrieb und hat mehr als eine Million Menschen behandelt! Mit seinen 77 Beschäftigten, darunter 16 Frauen und Auszubildende, die jeweils das Einkommen für bis 30 Personen



Gabrielle Brezóczi-Wedewardt
Claus-Dieter Clausnitzer



große Sippen sichern – dies in einer Region mit einer Arbeitslosigkeit von über 50% – ist das Hospital sogar der größte Arbeitgeber in der Region! Besonders erfreulich ist aktuell die Entwicklung der kleinen Krankenhaus-Schule, wo Kinder bis 13 Jahren lernen können, die aufgrund der Entfernung sonst nicht zur Schule gehen könnten. Wenn nachhaltige Hilfe in den Herkunftsländern als Mittel gegen Flüchtlingsströme hoch gepriesen wird, dann gehört das Chak-e-Wardak Hospital ganz oben auf die Liste der besten Beispiele. Karla Scheffer war 2017 mehrfach in Afghanistan. Sie berichtet über die aktuelle Situation und generell über die afghanische Großfamilie und Gesellschaft.

Die Belegschaft und Karla Scheffer



Ort: Auslandsgesellschaft NRW e.V.
Eintritt: € 5,- (Eintritt wird gespendet)
In Kooperation mit: Chak-e-Wardak-Hospital

vuestie biegeke...gegen den Wind...unser Leben mit Rentieren – Renrajd-Uwe stellt die Kultur der rentierhaltenden Bergsámi vor
Mittwoch, 17. Januar 2018, 19 Uhr

In Schwedisch-Lappland ist Renrajd-Uwe mit dem Rentierbetrieb Renrajd Vualka in Alme-Gasjen-Johke zuhause und gehört zu dem Sámi-Dorf Mittådalen / Mihte. Die Bewohner der abgeschiedenen Bergsámi-Gemeinde leben noch heute ausschließlich von und mit dem Rentier.



Doch nicht nur in Nordschweden, sondern auch in Deutschland kann man die Kultur der Sámi, der letzten Urbevölkerung Europas, erleben. Wenn sie nicht gerade in Nordschweden sind, kann man Renrajd Vualka im Lapplandlager „Björkräsk“ in Sababurg, mitten im nordhessischen Reinhardswald, besuchen und Rentiere und die sámiische Kultur erleben.

Ort: Auslandsgesellschaft NRW e.V.
Eintritt: Eintritt frei
Veranstalter: Deutsch-Skandinavischer Länderkreis

Konzert – Fresh Folk from Scotland
Steve Crawford (Gesang und Gitarre), Schottland
Sabrina Palm (Fiddle), Bonn
Donnerstag, 18. Januar 2018, 19 Uhr

Mit seinen Bands wie Catford und Ballad of Crows sowie im Duo mit dem Mundharmonikaspieler Spider MacKenzie ist Steve Crawford aus Aberdeen schon durch ganz Europa und darüber hinaus getourt. Gemeinsam mit der Bonner Fiddlerin Sabrina Palm präsentiert der junge Schotte nun Musik aus seiner Heimat. Mit seiner einfühlsamen Stimme entführt er das Publikum in die Weiten des schottischen Hochlands. Es geht in den Liedern um Liebe und Tod, die See und die Berge. Bei den fetzigen Jigs, Reels und Strathspeys auf der Fiddle bleibt kein Fuß ruhig. Sabrina Palm spielt seit ihrer Jugend keltische Musik, tourt u.a. mit der Band Whisht! Sie hat als erste Deutsche die Prüfung zum Lehrer für traditionelle Musik in Dublin bestanden. Steve Crawford und Sabrina Palm ergänzen sich so perfekt wie die verschiedenen Geschmacksnuancen eines guten schottischen Whiskys. Eine gute Grundlage für einen schönen Abend.



© Mark Bloomer/Crawford Palm

Ort: Auslandsgesellschaft NRW e.V.
Eintritt: € 7,- /frei für Mitglieder u. Sprachkursteilnehmende
Veranstalter: Deutsch-Britische Gesellschaft

Chinesisches Vorfrühlingsfest
Mit Kung Fu und Kumpel Hund
Freitag, 19. Januar 2018, 18:30 Uhr

In Vorfreude auf das kommende Neujahr im Zeichen des Hundes laden wir Jung und Alt zu einem Abend rund um die chinesische Kultur ein. Das spannende Programm ist breit gefächert und reicht von Kung Fu über Kalligraphie und Musik bis hin zu Informativem aus Philosophie und Weltanschauung. Auch die Tiere, denen das Jahr 2018 nach der traditionellen, chinesischen Zeitrechnung des Mondkalenders gewidmet ist, sind mit von der Partie.

Ort: Auslandsgesellschaft NRW e.V.
Eintritt: € 7,- / frei für Mitglieder, Sprachkursteilnehmende und Schüler_innen der Longbao-Schule
Veranstalter: Deutsch-Chinesische Gesellschaft



Pieter Hugo: Between the devil and the blue sea
Ausstellungsbesuch mit Führung
Sonntag, 21. Januar 2017, 12 Uhr (vorauss.)

Sensibel bewegt sich der südafrikanische Fotograf Pieter Hugo (geb. 1976) mit seiner Kamera durch alle sozialen Schichten, nicht nur in seiner Heimat, sondern auch in Ländern wie Ruanda, Nigeria, Ghana oder China. In seinen Fotografien erfasst er die sichtbaren und unsichtbaren Spuren und Narben gelebter Biografien und erlebter Landesgeschichte. Sein besonderes Interesse gilt dabei den Subkulturen einer Gesellschaft, der Kluft zwischen Ideal und Realität. Obdachlose, Albinos, Aidskranke, Männer, die Hyänen, Schlangen und Affen zähmen, Menschen, die in endzeitlichen Szenarien Elektroschrott sammeln oder Schauspieler in Kostüm und Pose finden sich in seinen Bildern genauso wie Familie und Freunde. Ausstellung bis Mai 2018.



© Pieter Hugo/Wolfsburg Press

Ort: Museum für Kunst- und Kulturgeschichte, Hansastr. 37, DO
Eintritt: auf Anfrage
Anmeldung erforderlich: yankova@agnrw.de
Veranstalter: Deutsch-Afrikanische Gesellschaft
In Kooperation mit: Africa Positive e.V.

Grenzgänger – Filmabend
Dienstag, 23. Januar 2018, 19 Uhr

Wir zeigen den filmischen Essay von S. C. Weiss, 3. Teil seiner „Afrika-Trilogie“. Im Sommer 2017 machte sich der Dortmunder Filmemacher auf die Suche nach Eric, dem achtjährigen Kindersoldaten, den er bereits 2003 im Ostkongo für die ARD-Tagesthemen porträtierte. Das Projekt wird vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW gefördert.

Ort: Auslandsgesellschaft NRW e.V.
Eintritt: frei
Veranstalter: Deutsch-Afrikanische Gesellschaft
In Kooperation mit: Africa Positive



Crainquebille – Eine Novelle über Recht, Gerechtigkeit und Klassenjustiz
Szenische Lesung in deutscher Sprache:
Carsten Bülow
Einordnung in den literarisch-historischen Kontext der „Dreyfus-Affäre“: Hannelore Hückel
Mittwoch, 24. Januar 2018, 19:00 Uhr

Formal sehr kompakt und kurzweilig, erzählt die Novelle des französischen Literaturpreisträgers Anatole France aus dem Jahr 1901 die Geschichte des Gemüsehändlers Crainquebille, der zum Justizopfer wird. Die Sprache ist einfach, voll Ironie, Witz, Spott und Sarkasmus und dennoch verliert sie nie an Tragik und Dramatik und tiefer Bedeutsamkeit.

France war zu diesem Stoff durch die „Affäre Dreyfus“ inspiriert worden. Hauptmann A. Dreyfus wurde 1894 wegen angeblichen Landesverrats zugunsten des Deutschen Kaiserreichs verurteilt und verbannt. Der Justizirrtum weitete sich zum ganz Frankreich erschütternden Skandal und stürzte das Land in eine schwere politische und moralische Krise. Emile Zola hatte 1898 mit seinem berühmt gewordenen Artikel „Ich klage an“ angeprangert, dass der eigentlich Schuldige freigesprochen wurde. Carsten Bülow, seit über 30 Jahren, freier Schauspieler und Rezitator war u.a. als Gast im Schauspiel Dortmund, Stadttheater Gießen, Kurtheater Bad Sachsa, Oper Wuppertal, Theater an der Rott, Schlosstheater Moers, Domforum Köln und KSI Siegburg engagiert.

Ort/Kooperationspartner: Mahn- u. Gedenkstätte Steinwache, Steinstr. 50, 44147 Dortmund
Eintritt: € 7,- /frei für Mitglieder u. Sprachkursteilnehmende
Veranstalter: Deutsch-Französische Gesellschaft

